

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 127.

Donnerstag den 6. Juni 1872.

(199) **Austria.**

Nr. 3426.

**Archiv für volkswirtschaftliche Gesetzgebung, für Statistik und Consulatswesen.**  
Redigirt und herausgegeben vom statistischen Departement im k. k. Handels-Ministerium.

Programm.

Auf Grund der Allerhöchsten Entschliessung vom 17. Februar 1872 wurde ein statistisches Departement im k. k. Handelsministerium errichtet, welchem die Aufgabe zu Theil ward, die Statistik und Gesetzeskunde in jenem Maße und Umfange zu pflegen, wie dies für die Zwecke des genannten Ministeriums wünschenswerth und nothwendig erscheint. Zur Veröffentlichung seiner Arbeiten wird sich dasselbe der Wochenschrift „Austria“ bedienen und zu diesem Behufe deren Redaction übernehmen. Nur umfangreiche Arbeiten werden von ihm in besonderen, selbständigen Publicationen herausgegeben werden. Das statistische Departement hat, unabhängig von der k. k. statistischen Central-Kommission, alle jene Daten und Ausweise der Statistik und Materialien der Gesetzgebung zu sammeln, zusammenzustellen und zu bearbeiten, welche Gegenstände betreffen, die in das Ressort des k. k. Handels-Ministeriums fallen, welche sich also auf die gewerbliche Industrie, den Handel, die Schifffahrt, die Eisenbahnen, das Post- und Telegraphenwesen, die Banken und Creditanstalten beziehen, wobei

nicht nur die Zustände Oesterreichs in Betracht gezogen werden, sondern, soweit zur Vergleichung erforderlich, auch auf die Verhältnisse fremder Staaten Rücksicht genommen wird. Namentlich soll die Evidenzhaltung der ausländischen Gesetze und Verordnungen erzielt werden. Als nächstes Publications-Organ des erwähnten statistischen Departements wird demgemäß die „Austria“, vom April 1872 angefangen, einen erweiterten Inhalt bekommen, umso mehr als sie auch, wie bislang, die Berichte der k. und k. Consulsatsbehörden und andere wichtigere Mittheilungen auf dem Gebiete der Statistik und der Gesetzeskunde, außer den oben aufgeführten, insbesondere unter Mitwirkung des k. k. Finanz-Ministeriums, sowie kurze volkswirtschaftliche Nachrichten, ein Repertorium der bedeutenderen, neu erschienenen rechts- und staatswissenschaftlichen, cameralistischen und geographischen Schriften, eventuell kritische Anzeigen bringen wird.

Die Wochenschrift „Austria“ wird in Zukunft folgende Rubriken enthalten:

1. Gesetze und Verordnungen,
2. Statistik,
3. Berichte der k. und k. Consulsatsbehörden,
4. volkswirtschaftliche Nachrichten,
5. Literatur.

Wien, Ende März 1872.

Der Vorstand des statistischen Departements im k. k. Handels-Ministerium,  
k. k. Regierungsrath: **Prof. Dr. Brachelli.**

(197—2)

Nr. 680.

## Konkurs-Rundmachung.

Bei der k. k. Finanz-Direction in Laibach ist eine Finanz-Concipistenstelle in der IX. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 700 fl. zu besetzen.

Gesuche sind, unter Nachweisung der rechts- und staatswissenschaftlichen Studien, der mit gutem Erfolge abgelegten theoretischen Staatsprüfungen und der Gefälls-Obergerichts-Prüfung, der bisherigen Dienstleistung und der Sprachkenntnisse, binnen vierzehn Tagen bei der Finanz-Direction in Laibach einzubringen.

Laibach, am 27. Mai 1872.

k. k. Finanzdirection.

(193—3)

Nr. 5117.

## Offert-Ausschreibung.

Für das diesgerichtliche Gefangenhäus ist der pro 1872 präliminirte Bedarf an grauem Halinathuch, und zwar für 75 Jacken, 47 Leibl und 98 Paar Hosen beizustellen.

Diejenigen, welche sich an dieser Lieferung zu betheiligen Willens sind, haben ihre schriftlichen Offerte, unter Anschluß der Stoffmuster und Angabe des Lieferungspreises pr. Elle,

bis 20. Juni d. J.

bei diesem Kreisgerichte einzubringen.

k. k. Kreisgericht Gills, am 28. Mai 1872

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 127.

(1239—3)

Nr. 2172.

## Bekanntmachung.

Den Josef Pelez von Perndorf und Josef Rom von Verčič, gegenwärtig unbekanntem Aufenthaltes, sowie den allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern derselben wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 17. Februar l. J., Z. 846, die Einverleibung der Löschung nachstehender Satzposten bei dem landtätslichen Gute Kaitenburg bewilliget worden, als: auf Grund der Quittung vom 26. Oktober 1864 des für Josef Pelez aus dem Urtheile vom 29. Dezember 1860, Z. 3928, und dem Bescheide vom 27. Oktober 1861, Z. 7465, ob der Forderung von 24 fl. 22 kr. sammt Anhang haftenden Pfandrechtes, und auf Grund der Quittung vom 5. November 1864 des für Josef Rom aus dem Urtheile vom 29. Dezember 1860, Z. 3926, und dem Bescheide vom 2. Juli 1862, Z. 4770, ob der Forderung pr. 78 fl. 40 kr. c. s. c. haftenden Pfandrechtes.

Da der gegenwärtige Wohnort des Josef Pelez und des Josef Rom diesem Gerichte unbekannt ist, wird der obige Tabularbescheid den Pelez und Rom zu handen des ihnen hiemit in der Person des Herrn Dr. Skedl bestellten curators ad actum zugestellt, und werden hievon Josef Pelez und Josef Rom, sowie deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger, zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte verständiget.

k. k. Landesgericht Laibach, am 11. Mai 1872.

(1244—3)

Nr. 4029.

## Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Zu der mit Bescheide vom 8. Februar 1872, Z. 1011, in der Executionssache des Herrn Anton Gradič von Rudolfs-werth gegen Jakob Sajn von Juršič Nr. 3 peto. 210 fl. c. s. c. auf heute angeordnetem zweiten exec. Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den

21. Juni 1872

angeordneten dritten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 21ten Mai 1872.

(1285—2)

Nr. 4897.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Klembas, Grundbesizers von Sagor, gegen Martin Dilinsek von Selo Nr. 1, bei Sagor, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche schuldigen 85 fl. 35 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gallenberg sub Urb.-Nr. 157 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1525 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

17. Juni,
17. Juli und
17. August 1872,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 20ten November 1871.

(1218—3)

Nr. 1490.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Simon Krotar von Ruden Nr. 21 wegen schuldigen 22 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 1490 vorkommenden Realrealtät, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 760 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

16. Juli,
17. August und
17. September 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 17. April 1872.

(1145—3)

Nr. 6232.

## Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senojetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Karl Kaudič von Präwald in die Reassumirung der dritten exec. Versteigerung der dem Anton Sirza von Brinje gehörigen, gerichtlich auf 1475 fl. geschätzten Realitäten der Herrschaft Arltberg sub Urb.-Nr. 972 und Pfarrgilt Drenovik sub Urb.-Nr. 10 bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tag-satzung, und zwar auf den

2. Juli 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei hiergerichts mit dem Anhang

angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senojetsch, am 17. April 1872.

(1228—3)

Nr. 5569.

## Erinnerung

an Johann Lafner von Warmberg. Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Lafner von Warmberg hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Mathias Grafel von Doblitsche, Vormund der m. j. Mariaka Prela aus Tschernembl, die Klage auf Zahlung schuldiger 250 fl. C. M. oder 272 fl. 50 kr. ö. W. eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tag-satzung auf den

26. Juli 1872,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Birant von Tschernembl als curator ad actum bestellt.

Johann Lafner wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, Rechtsbeistand auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. Oktober 1871.